Markus 1 Johannes der Täufer (Mt 3,1-12; Lk 3,1-18; Joh 1,19-27)

1Dies ist der Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes. 2Wie
geschrieben steht im Propheten Jesaja: „Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der
deinen Weg bereiten soll.“ „ 3Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet den
Weg des Herrn, macht seine Steige eben!“ (Maleachi 3,1; Jesaja 40,3): 4Johannes der Täufer
war in der Wüste und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden. 5Und es ging
zu ihm hinaus das ganze jüdische Land und alle Leute von Jerusalem und ließen sich von
ihm taufen im Jordan und bekannten ihre Sünden. 6Johannes aber trug ein Gewand aus
Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Lenden und aß Heuschrecken und wilden
Honig 7und predigte und sprach: Es kommt einer nach mir, der ist stärker als ich; und ich bin
nicht wert, dass ich mich vor ihm bücke und die Riemen seiner Schuhe löse. 8Ich taufe euch
mit Wasser; aber er wird euch mit dem heiligen Geist taufen.
(Mt 3,13-4,11; Lk 3,21.22; 4,1-13; Joh 1,32-34)
9Und es begab sich zu der Zeit, dass Jesus aus Nazareth in Galiläa kam und ließ sich taufen
von Johannes im Jordan. 10Und alsbald, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass sich der
Himmel auftat und der Geist wie eine Taube herabkam auf ihn. 11Und da geschah eine
Stimme vom Himmel: Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.

Psalm 2 Gottes Sieg und die Herrschaft seines Sohnes

1 Warum toben die Heiden und murren die Völker so vergeblich? 2Die Könige der Erde
lehnen sich auf, und die Herren halten Rat miteinander wider den HERRN und seinen
Gesalbten: „ 3Lasset uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Stricke!“4Aber der
im Himmel wohnt, lachet ihrer, und der Herr spottet ihrer. 5Einst wird er mit ihnen reden in
seinem Zorn, und mit seinem Grimm wird er sie schrecken: „ 6Ich aber habe meinen König
eingesetzt auf meinem heiligen Berg Zion.“ 7Kundtun will ich den Ratschluß des HERRN. Er
hat zu mir gesagt: „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. 8Bitte mich, so will ich
dir Völker zum Erbe geben und der Welt Enden zum Eigentum. 9Du sollst sie mit
einem eisernen Zepter zerschlagen, wie Töpfe sollst du sie zerschmeißen.“10So seid nun
verständig, ihr Könige, und lasst euch warnen, ihr Richter auf Erden! 11Dienet dem HERRN
mit Furcht und küsst seine Füße mit Zittern, 12dass er nicht zürne und ihr umkommt auf
dem Wege; denn sein Zorn wird bald entbrennen. Wohl allen, die auf ihn trauen!

Markieren Sie die Sätze und Satzteile in den beiden Texten, die als Adoptionsformeln fungieren könnten!

Was ist Adoption?